



SESSION 2004

**EPREUVE COMMUNE
FILIERES MP - PC - PSI - TSI - TPC**

**LANGUE VIVANTE FACULTATIVE
ANGLAIS - ALLEMAND - ARABE - ESPAGNOL - ITALIEN
PORTUGAIS - RUSSE**

Durée : 1 heure

N.B. : *Si un candidat est amené à repérer ce qui peut lui sembler être une erreur d'énoncé, il le signalera :*

- *en cochant la case 40 A (1ère ligne)*
- *en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.*

INSTRUCTIONS GENERALES

Définition et barème :

QCM en trois parties avec quatre propositions de réponse par item.

- I. Compréhension : 8 questions (8 points sur 20)
- II. Lexique : 10 questions (5 points sur 20)
- III. Grammaire : 21 questions (7 points sur 20)

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

Instructions :

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.

Choisissez parmi les quatre propositions de réponse (A, B, C ou D) celle qui vous paraît la mieux adaptée. Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.

Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

Dictionnaire : autorisé pour l'arabe uniquement.

Index alphabétique :

- Allemand : pages 2 à 6
- Anglais : pages 7 à 12
- Arabe : pages 13 à 17
- Espagnol : pages 18 à 23
- Italien : pages 24 à 28
- Portugais : pages 29 à 33
- Russe : pages 34 à 38

Tournez la page S.V.P.

ALLEMAND

FITNESS: TRÄGE DEUTSCHE SCHÜLER

Für jemanden, dessen Schulzeit schon Jahre zurückliegt, wirkt die Grundschule in der Nähe von Stuttgart ungefähr so gewöhnlich wie Harry Potters Internat Hogwarts. Der Mathematikunterricht zum Beispiel: Da drehen sich Kinder mit einem Seil am Fuß in großen Kreisen um einen Mittelpunkt. So versteht jeder spielerisch, was Durchmesser und Radius eigentlich bedeuten. Im Klassenzimmer können übrigens die Kleinen beim Lernen auf einem Teppich liegen, auf einem großen Sitzball hüpfen oder im Stehen arbeiten. Sportunterricht gibt es täglich. Und in der Pause hängen die einen an Kletterwänden oder Bäumen, andere wirbeln Hula-Hoop-Reifen oder spielen Fußball – mit Regeln, die kein Lehrer durchschaut. Streit gibt es trotzdem so gut wie nie.

Diese Grundschule dient vielen als Vorbild. Kollegen holen sich Anregungen. Eltern aus anderen Regionen wollen ihre Kinder hier einschulen. Sportmediziner sehen in der Dorfschule mit dem Schwerpunkt Bewegung ein Ideal verwirklicht, das nach Lehrmeinung längst an allen pädagogischen Einrichtungen die Regel sein sollte. Doch in den meisten Bundesländern sind nur drei Sportstunden pro Woche vorgeschrieben – und oft werden sie nicht einmal abgehalten. Tatsächlich registrieren Experten, wie die Kinder immer schlapper werden. Ihr Verhalten hat sich in den letzten zehn Jahren extrem verändert. Die Bewegungswelt ist zur Sitzwelt geworden. Nur eine Stunde täglich sind Kinder heute aktiv, davon höchstens 30 Minuten intensiv. Die restliche Zeit beanspruchen sie ihre Muskeln so gut wie gar nicht.

Ein Sportwissenschaftler verglich die Fitnessdaten von zehnjährigen Jungen und Mädchen aus dem Jahr 1978 mit 1400 Grundschulkindern von heute: innerhalb von 20 Jahren hat sich die motorische Leistungsfähigkeit um 20% verringert. Mediziner und Sportwissenschaftler nehmen die Signale ernst – und sehen eine Generation von Faulpelzen aufwachsen. Sie befürchten einen Verfall der Körperkultur. Ihrer Ansicht nach steuern wir auf eine Katastrophe zu, deren Folgen wir noch gar nicht absehen können. Sollte sich nichts Entscheidendes verändern, so rechnen sie mit einer Vielzahl von „Frührentnern“.

Der Grund für den starren Lebensstil liegt vor allem außerhalb der Schule: Statt „Räuber und Gendarm“ oder „Indianer“ bei Wind und Wetter spielen Kinder heute mit Gameboy oder Xbox gegen virtuelle Gegner im kuscheligen Kinderzimmer – die Chipstüte in Griffweite vom Joystick. Vor 100 Jahren kannten Kinder noch 100 Bewegungsspiele, heute sind es etwa fünf. Der Effekt des Fernsehens scheint besonders dramatisch: Unter Kindern aus Mexico City sank das Risiko für Übergewicht um zehn Prozent pro Stunde körperlicher Bewegung. Aber es stieg um zwölf Prozent je Stunde Fernsehen pro Tag. Zu ähnlichem Ergebnis kam eine Studie der Deutschen Sporthochschule an zwölf Grundschulen im Raum Köln. Kinder mit dem geringsten TV-Konsum zeigten die besten Ergebnisse in der Körperkoordination.

Gerade in Kindheit und Jugend ist Bewegung unverzichtbar. Hier wird schon das gesamte Leben vorbereitet – physisch und psychisch. Dabei muss es nicht das Intensivtraining für den künftigen Olympiasieger sein: Herumtollen, auf Bäume kraxeln, Fußballspielen, Kästchenhüpfen – all das wirkt schon positiv auf Körper, Immunsystem und Gehirn. „Früher habe ich zu meinen Kindern gesagt: Mensch, sitzt doch mal still. Heute denke ich: Lass die Kleinen nur hopsen, das unterstützt die Bildung der Synapsen im Gehirn“, erzählt ein Forscher.

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Die Grundschule in der Nähe von Stuttgart</p> <p>(A) ist eine banale Schule wie viele andere.</p> <p>(B) ist nach dem Modell von Harry Potters Internat konzipiert.</p> <p>(C) orientiert sich an einem neuen Bewegungsmodell.</p> <p>(D) wird immer wieder mit dem Problem der Gewalt konfrontiert.</p> <p>2. An dieser Schule</p> <p>(A) können die Kinder im Klassenzimmer Fußball spielen.</p> <p>(B) trainieren die Kinder intensiv, um Sport-Profis zu werden.</p> <p>(C) ersetzt das Sporttreiben den Mathematikunterricht.</p> <p>(D) lernen die Kinder auch beim Spielen.</p> <p>3. Eltern von Grundschulkindern</p> <p>(A) verlangen eine Studie von Sportmedizinern.</p> <p>(B) möchten, dass ihre Kinder diese Schule besuchen.</p> <p>(C) finden die Lehrmethoden absurd.</p> <p>(D) wollen mehr Mathematikstunden.</p> <p>4. Die heutigen Kinder sind</p> <p>(A) kaum noch aktiv.</p> <p>(B) viel aktiver als die früheren Generationen.</p> <p>(C) über eine Stunde pro Tag aktiv.</p> <p>(D) genauso aktiv wie die Kinder vor zehn Jahren.</p> <p>5. Also könnte die kommende Generation</p> <p>(A) total arbeitsunfähig sein.</p> <p>(B) den Körperkult als einziges Ideal haben.</p> <p>(C) viel zu lange im Auto oder im Bus sitzen.</p> <p>(D) fast nur aus faulen jungen Menschen bestehen.</p> | <p>6. Schuld an dieser Entwicklung sind</p> <p>(A) wiederholte Konflikte mit der Polizei.</p> <p>(B) eigentlich die Schulen selbst.</p> <p>(C) Computerspiele und falsche Essgewohnheiten.</p> <p>(D) zu lange Hausaufgaben im Kinderzimmer.</p> <p>7. Kinder, die viel fernsehen,</p> <p>(A) laufen erhöht Gefahr, dick zu werden.</p> <p>(B) haben nachher Lust, sich zu bewegen.</p> <p>(C) gehen in Mexiko mehr Risiken ein als in Deutschland.</p> <p>(D) werden nicht müde und haben dann bessere Resultate beim Sporttreiben.</p> <p>8. Kinder und Jugendliche sollten</p> <p>(A) doch lieber ruhig sitzen als ihre Eltern und Großeltern ärgern.</p> <p>(B) sich in allen möglichen Alltagssituationen bewegen.</p> <p>(C) sich eines Tages Olympiaden zum Ziel setzen.</p> <p>(D) ihr Gehirn jeden Tag durch psychische Methoden trainieren.</p> |
|---|--|

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

9. mit Regeln, die kein Lehrer durchschaut.

- (A) , die kein Lehrer gut findet.
- (B) , die kein Lehrer versteht.
- (C) , die kein Lehrer erlaubt.
- (D) , die kein Lehrer bemerkt.

10. Kollegen holen sich Anregungen.

- (A) Sie suchen dort eine Arbeitsstelle.
- (B) Sie treffen dort auf Schwierigkeiten.
- (C) Sie suchen dort Inspiration.
- (D) Sie werden dort kritisiert.

11. sind nur drei Sportstunden pro Woche vorgeschrieben

- (A) finden statt
- (B) sind fakultativ
- (C) werden empfohlen
- (D) sind obligatorisch

12. Die Kinder werden immer schlapper.

- (A) Sie haben immer weniger Energie.
- (B) Sie werden immer aggressiver.
- (C) Sie werden immer dicker.
- (D) Sie treiben immer mehr Sport.

13. Die motorische Leistungsfähigkeit hat sich verringert.

- (A) hat sich erhöht.
- (B) hat sich verbessert.
- (C) hat sich reduziert.
- (D) hat sich verändert.

14. Sie befürchten einen Verfall der Körperkultur

- (A) verursachen
- (B) wünschen
- (C) erwarten
- (D) bekämpfen

15. bei Wind und Wetter

- (A) manchmal
- (B) bei jedem Wetter
- (C) nie
- (D) nur bei schlechtem Wetter

16. zu ähnlichem Ergebnis

- (A) zu einem wichtigen Ergebnis
- (B) zu einem anderen Ergebnis
- (C) zu einem besseren Ergebnis
- (D) zu dem gleichen Ergebnis

17. Bewegung ist unverzichtbar

- (A) unbedingt notwendig
- (B) zu empfehlen
- (C) total unnütz
- (D) anstrengend

18. für den künftigen Olympiasieger

- (A) ehemaligen
- (B) späteren
- (C) erfolgreichen
- (D) möglichen

III. GRAMMAIRE

Choisissez la réponse.

- | | |
|---|--|
| <p>19. Haus ist das? – Peters Haus.
 (A) Wessen
 (B) Was
 (C) Wem
 (D) Welche</p> <p>20. Klaus nicht genau, wer die Leute sind.
 (A) wisst
 (B) weißt
 (C) wisset
 (D) weiß</p> <p>21. Dieser Junge ist bestimmt du.
 (A) so alt als
 (B) alter wie
 (C) älter als
 (D) mehr alt wie</p> <p>22. Unsere Nachbarn fahren Sommer ans Meer.
 (A) alle die
 (B) jeden
 (C) diese
 (D) ganz</p> <p>23. Du jetzt ins Bett, es ist spät!
 (A) solltest
 (B) dürfest
 (C) solltest
 (D) konntest</p> <p>24. Nach dem Essen meine Großmutter
 (A) seht / gern fern
 (B) fernsieht / gern
 (C) sieht / gern fern
 (D) sehet / fern gern</p> <p>25. Lena ist froh, das Geschenk ist für
 (A) ihrer
 (B) sich
 (C) ihr
 (D) sie</p> | <p>26. die Eltern diskutieren, spielen die Kinder.
 (A) Wann
 (B) Als
 (C) Nachdem
 (D) Während</p> <p>27. Dieser Mann ist bestimmt
 (A) einer Deutsche
 (B) ein Deutscher
 (C) einen Deutschen
 (D) einer Deutscher</p> <p>28. Die Frau, Auto vor dem Haus parkt, ist eine Freundin.
 (A) das
 (B) dessen
 (C) deren
 (D) der das</p> <p>29. Wir wollen schon lange unser altes Haus
 (A) verkaufen
 (B) einkaufen
 (C) kaufen
 (D) abkaufen</p> <p>30. Das Fahrrad schnell
 (A) wird / reparieren
 (B) wurde / repariert
 (C) ist / repariert geworden
 (D) würde / reparieren</p> <p>31. Gerhard auf den Stuhl
 (A) setzt sich / Ø
 (B) stellt / hin
 (C) sitzt / Ø
 (D) sitzt sich / hin</p> <p>32. Wir gern spazierengehen, aber heute regnet es.
 (A) hätten
 (B) müssten
 (C) wären
 (D) würden</p> |
|---|--|

33. Dieses Kind hat Angst Hund.

- (A) über den
- (B) vom
- (C) vor dem
- (D) auf den

34. Ulrike hat mir nicht gesagt, sie zur Party kommt.

- (A) da
- (B) ob
- (C) bis
- (D) wenn

35. Peter hat wieder vergessen, einen Stadtplan

- (A) um / mitnehmen
- (B) zu / mitnehmen
- (C) Ø / mitzunehmen
- (D) um / mitzunehmen

36. Nach der Gartenarbeit ich mich natürlich gewaschen.

- (A) habe
- (B) wollte
- (C) bin
- (D) werde

37. Kennst du Birgit? Der Mann Tante ist Sportlehrer.

- (A) von seine
- (B) ihrer
- (C) von ihnen
- (D) seiner

38. Heute ist es sehr kalt. trägt Ralf keinen Pullover.

- (A) Deshalb
- (B) Seitdem
- (C) Also
- (D) Trotzdem

39. Amelie kam nicht zu Besuch,

- (A) wie hatte sie keine Zeit
- (B) denn sie hatte keine Zeit
- (C) weil hatte sie keine Zeit
- (D) dann sie hatte keine Zeit

Fin de l'énoncé

ANGLAIS

WHAT KIDS SHOULD KNOW

I must study Politics and War that my sons may have liberty to study Mathematics and Philosophy. My sons ought to study Mathematics and Philosophy, Geography and...Agriculture, in order to give their children a right to study Painting, Poetry, Music...Tapestry and Porcelain.

– JOHN ADAMS, AMERICAN PRESIDENT, 1797-1801

Mr. Adams had rosy hopes for the progress of knowledge in his young nation, what with his sons tackling Plato and planting, and his grandchildren graduating to verse and vases. Ten generations on, he'd doubtless be surprised at the cultural landscape. The dazzling diversity of the nation he helped to found has broken up old notions of what it means to be an educated person. The shrinking world and waves of migrants continually re-educate America, reinventing its culture and its sense of what it means to be a refined person.

The white Anglo-Saxon Protestant's cultural bedrock of Shakespeare and the Bible has eroded: grad students today are as likely to be writing on 12th-century Sufi Saints or Mario Vargas Llosa novels as they are on the Western canon. Postmodernity – that trixy, trendy pseudo-philosophy that questioned hidden prejudices and preconceptions sustaining knowledge – managed, for a time, to shrink the space between high and low culture. During its vogue in the 1980s, Yale literature students were taught to “read” Ralph Lauren perfume ads with the same solemnity they applied to the Iliad.

Though the po-mo rage has faded scholars are still waging fierce debates over whether students are vessels to be filled with facts or souls to be stretched with perceptions. For the IT generation, many of whom can Web-surf as soon as they can read, the quicksilver possibilities of cyberspace dazzle more than the slow-burning pleasures of a sonnet. Many teachers now emphasize attitudes like risk-taking and compassion over knowledge. They also put the stress on learning how to learn, which is actually rather honest in an age when the notion of mastering a field of knowledge is frankly impossible. “A person who claims they've read all the basic scientific papers?” says Arie Rip, secretary of the Royal Holland Society of Sciences and Humanities. “Nonsense”.

Given our fast-changing, globalized and info-saturated world, what will the cultured person of the future look like? In the past, being educated meant knowing lots about the past. In the 21st century, it will increasingly mean looking to the future. We live in an age when professionals are increasingly specialized. The truly educated person – whether a Milton scholar, a Web-solutions designer or a brain surgeon – will be someone who can communicate with those outside his or her profession. A shrunken world latticed with interconnections will need translators – across borders, disciplines and cultures. “All the parts of the world are interacting in such complex ways that the cultured person will be someone open to other cultures,” notes Ronald Barnett, of the University of London's Institute of Education. “He or she will have to be able to transcend his or her own culture, language and outlook.”

It would be pretentious to assume our generation invented this notion. In the 18th century, Samuel Johnson aimed to “survey the world from China to Peru.” Curiosity, counseled Enlightenment philosopher Montaigne, was key. One should “seek the contagion of

an unknown air.” Particularly in the United States that quest has been forsaken for the familiar. In the 1920s an American high school senior could study Virgil. A recent poll found that only one in seven Americans between 18 and 24 could find Iraq on a map. “A lot of American education focuses on making kids feel comfortable,” observes sociologist Richard Sennett [...]. “It interprets the everyday. That’s not a good recipe for broadening your horizons.”

Perhaps not, but it may be the danger of a democratic age. In a sense John Adams’s successful studies of “Politics and War” have worked only too well, producing a nation of delicate, overrefined minds. We’ve graduated from “Tapestry and Porcelaine” to egocentricity. More than a century ago, Alexis de Tocqueville noted that democracies bred self-obsessions: “In democratic communities” he wrote in *Democracy in America*, “each citizen is habitually engaged in the contemplation of a very small object: namely, himself.” The era of the Blogger, the personal Web-site and the call-in cable show provides a marketplace of opportunities to listen to oneself or the like-minded. The trick, for coming generations, will be to stop contemplating the self, and to spend more time breathing Montaigne’s unknown air.

**Adapted from Carla Power
Newsweek, August 25/September 1 2003**

I. COMPREHENSION

En vous référant au texte, choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate.

- | | |
|---|---|
| <p>1. John Adams's introductory quotation means:</p> <p>(A) During the war, people were not free to study mathematics and philosophy.</p> <p>(B) It is impossible to practice art if you do not have any notion of mathematics, philosophy, geography and agriculture.</p> <p>(C) Indulging in the study of art is only possible in societies with a background heritage in fundamental sciences.</p> <p>(D) People are not entitled to study art if they have not first studied mathematics, philosophy, geography and agriculture.</p> <p>2. From the first paragraph of the text (lines 1 to 6) it can be inferred that:</p> <p>(A) What it means to be an educated person is now more precisely defined than it was in the 18th century.</p> <p>(B) The old notions of what it means to be an educated person are now deeply rooted in the American traditions.</p> <p>(C) The old notion of what it means to be an educated person is still valid nowadays.</p> <p>(D) The definition of an "educated person" is constantly evolving.</p> <p>3. In the first paragraph the expression "shrinking world" means:</p> <p>(A) The universe is expanding.</p> <p>(B) The earth is becoming smaller and smaller.</p> <p>(C) The boundaries of the unknown are constantly receding.</p> <p>(D) The world is decreasing in size.</p> <p>4. Students today:</p> <p>(A) are unlikely to be attracted by traditional literature and culture.</p> <p>(B) have eclectic programs.</p> <p>(C) consider Shakespeare and the Bible as the bedrock of Anglo-Saxon culture.</p> <p>(D) are asked to consider advertising as literature.</p> | <p>5. According to many teachers, students:</p> <p>(A) should not take risks when choosing a field of knowledge.</p> <p>(B) should not let their feelings interfere when choosing a field of knowledge.</p> <p>(C) should, above all, learn to be honest.</p> <p>(D) should concentrate on acquiring sound working techniques.</p> <p>6. "Curiosity, counseled Enlightenment philosopher Montaigne, was key" means:</p> <p>(A) curiosity is the key to open-mindedness.</p> <p>(B) curiosity led Montaigne to be a philosopher.</p> <p>(C) Montaigne counseled the Enlightenment philosophers.</p> <p>(D) Montaigne was the key to the Enlightenment philosophy.</p> <p>7. According to Richard Sennett, American education nowadays:</p> <p>(A) emphasizes the importance of geography.</p> <p>(B) aims at broadening children's horizons.</p> <p>(C) emphasizes the quest of the unknown.</p> <p>(D) aims at producing self-confident persons.</p> <p>8. Alexis de Tocqueville thought that democracy:</p> <p>(A) favoured altruistic feelings.</p> <p>(B) tended to make people egocentric.</p> <p>(C) tended to give people a feeling of inferiority.</p> <p>(D) tended to broaden people's horizons.</p> |
|---|---|

Tournez la page S.V.P.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui, en fonction du contexte, vous paraît la plus appropriée.

9. “tackling” (*line 2*) means:

- (A) teaching
- (B) dealing with
- (C) connecting
- (D) undertaking

10. “trendy” (*line 9*) means:

- (A) sophisticated
- (B) undeviating
- (C) traditional
- (D) fashionable

11. “sustaining” (*line 10*) means:

- (A) supporting
- (B) displaying
- (C) depreciating
- (D) highlighting

12. “dazzle” (*line 17*) means:

- (A) astonish
- (B) puzzle
- (C) attract
- (D) worry

13. “outlook” (*line 33*) means:

- (A) physical appearance
- (B) social behaviour
- (C) general attitude to life and the world
- (D) personal beliefs

14. “assume” (*line 34*) means:

- (A) suppose
- (B) cope with
- (C) suspect
- (D) doubt

15. “survey” (*line 35*) means:

- (A) supervise
- (B) measure
- (C) study
- (D) rule

16. “forsaken” (*line 37*) means:

- (A) banned
- (B) abandoned
- (C) confused
- (D) forgotten

17. “poll” (*line 38*) means:

- (A) survey
- (B) competition
- (C) assessment
- (D) examination

18. “trick” (*line 50*) means:

- (A) habit
- (B) trap
- (C) deception
- (D) solution

III. GRAMMAIRE

Parmi les quatre solutions proposées, choisissez, pour chacun des énoncés lacunaires suivants, celle qui vous paraît le compléter correctement.

- | | |
|--|---|
| <p>19. He will certainly be able to use the computer as soon as
 (A) he can write.
 (B) he will be able to write.
 (C) he will write.
 (D) he will can write.</p> <p>20. My son ought philosophy.
 (A) learn
 (B) have to learn
 (C) to have learn
 (D) to have learned</p> <p>21. He surprised when they announce the results.
 (A) won't be
 (B) have been
 (C) will have be
 (D) wouldn't have been</p> <p>22. She was in such a state when they arrived she could not speak.
 (A) than
 (B) as
 (C) that
 (D) so that</p> <p>23. The students, had left, were not informed.
 (A) of whom many
 (B) many of whom
 (C) many of them
 (D) who many</p> <p>24. They must go to school to become educated persons.
 (A) for
 (B) so that
 (C) in order
 (D) as so</p> | <p>25. Incredible this might sound, it is true.
 (A) as
 (B) so much as
 (C) so much that
 (D) as much as</p> <p>26. A student who works hard is a student.
 (A) working-hard
 (B) work-hard
 (C) hard-work
 (D) hard-working</p> <p>27. A person who has an open mind is person.
 (A) a mind-open
 (B) an open-mind
 (C) an open-minded
 (D) an open-minding</p> <p>28. In the past they study politics.
 (A) should have to
 (B) did not
 (C) were not
 (D) have to</p> <p>29. We did not hope he would make ...
 (A) much progress.
 (B) many progress.
 (C) a lot of progresses.
 (D) many progresses.</p> <p>30. They were surprised her knowledge in philosophy.
 (A) of
 (B) with
 (C) at
 (D) by</p> |
|--|---|

31. In his Monday conference he about democracy.
(A) has been speaking
(B) has spoken
(C) spoke
(D) had spoken
32. He stopped English two years ago.
(A) Ø / study
(B) had / studying
(C) has / to study
(D) Ø / studying
33. Students are no longer used by heart.
(A) to learning
(B) to learn
(C) at learning
(D) learn
34. Students are considered as vessels to be filled with facts.
(A) not longer
(B) no any longer
(C) no longer
(D) not so long
35. As he was not good enough at physics, he take extra courses.
(A) had to
(B) should have to
(C) must
(D) would have to
36. people before are interested in literature.
(A) Less / than
(B) Fewer / as
(C) Fewer / than
(D) Less / that
37. In the States, this kind of research for years.
(A) is carried out
(B) was being carried out
(C) is being carried out
(D) was carried out
38. She in mathematics last year.
(A) has graduated
(B) had graduated
(C) will have graduated
(D) graduated
39. Teachers now would like student training less specialized.
(A) is
(B) would be
(C) to be
(D) should be

Fin de l'énoncé

ARABE

نظم الواقع الافتراضي لتعليم المهارات للتلاميذ الصم تقنيات التجول في عالم مرني تسهل عملية اكتساب المعارف وتعززها

- 1 استخدمت تكنولوجيا الواقع الافتراضي في كل مجال ابتداء من ميدان الترفيه وانتهاء بالتدريب العسكري. وهي الآن تستخدم
- 2 في مدرسة ابتدائية في ولاية فلوريدا لتقوية المهارات الأكاديمية للطلبة المعاقين سمعياً. وتقول باتي سكوفيلد وهي معلمة في
- 3 دائرة الاتصالات في مدرسة ليك سييليا، إن هناك شعوراً بالخيبة لدى الكثيرين من التلاميذ أثناء حضورهم الصفوف
- 4 الدراسية، إذ إن على الطالب الأصم أن يتطلع إلى المعلم دائماً، وفي اللحظة التي يزيح نظره فإنه يفقد التركيز. قبل عدة
- 5 سنوات خطر للمعلمة سكوفيلد أن نظم الواقع الافتراضي قد توفر حلاً. وأخذت بوضع أسس للتعاون بين المعلمين
- 6 والشركات التي تتعاقد مع مؤسسات الدفاع والحكومة. وقامت شركة «فيرديان» في أورلاندو، بتحويل نظم المحاكاة
- 7 القائمة على تقنيات الواقع الافتراضي والتي طورتها أصلاً للجيش والبحرية، إلى أداة تعليمية داخل الصفوف. وحصل
- 8 المشروع على تمويل 915 ألف دولار من دائرة التعليم تحت رعاية جامعة فلوريدا.
- 9 ومنذ نوفمبر (تشرين الثاني) عام 2000 أصبح لدى مدرسة ليك سييليا مختبر يمكن للطلبة فيه أن يتعلموا مهارات حياتية
- 10 بالإضافة لمواد مثل الرياضيات والقراءة. ويحتوي الكمبيوتر على مقابض وشاشات حادة الصورة عوضاً عن المنظار
- 11 الذي يستخدم عادة في أجهزة الواقع الافتراضي. ويقوم الطلبة بالتحرك «داخل» نظم الواقع الافتراضي، من خلال مدينة
- 12 كاملة تضم منطقة تسوق وملعب بيسبول ومدرسة ومزرعة. ويسألهم سكان المدينة أسئلة تتعلق بالموضوع الذي يعملون به
- 13 سواء إن كان غريباً يقترّب منهم، أو كان مشاركاً في تدريب لحالة حريق، أو مشترياً لوجبة طعام.
- 14 ويقول بوب إيدج وهو مدير مشروع التعليم المعزز بواسطة الواقع الافتراضي من «فيرديان» أن النظام يحضر الطلبة
- 15 ويهينهم للامتحانات. واستخدمت مستويات فلوريدا لموضوع الرياضيات واللغة في الصف الثالث كإطار للبرنامج الأكاديمي
- 16 التجريبي هذا. ومن التطبيقات التعليمية الإلكترونية مثلاً زيارة مزرعة أثناء حصّة رياضيات. وهنا يمكن للطلبة أن يدخل
- 17 حظيرة ويرى رسماً بيانياً على الحائط وينظر إلى سلة بيض، وأن يتصور المسألة. وإذا احتاج الطالب لمساعدة بسيطة توجد
- 18 ملفات مساعدة و مترجم للغة الإشارة الأميركية على الشاشة.
- 19 ومع أنه يمكن لطلاب واحد أن يستخدم النظام فيمكن للطلبة الآخرين أن يشاهدوا ما يحدث على شاشة كبيرة. وتقول
- 20 سكوفيلد أن الطلبة ينشطون ويقفزون ويشيرون.
- 21 وتعتبر النتائج حتى الآن واعدة. وفي امتحانات تمت قبل البرنامج وبعده تحت إشراف جامعة فلوريدا وشارك بها 60 طالباً
- 22 أصم ومعاقاً سمعياً من الصف الخامس، زادت العلامات في امتحان الرياضيات بنسبة 41 في المائة وفي امتحان اللغة
- 23 بنسبة 30 في المائة.
- 24 وقام الكونغرس بتخصيص مبلغ 800 ألف دولار هذه السنة لتوفير هذا البرنامج لأربع مدارس للطلبة الصم. وتشعر
- 25 مارجريت فوسكت وهي جدة لطلاب أصم في الصف الخامس استخدم هذا النظام في ليك سييليا، بالسعادة لتوفر هذا النظام
- 26 لطلبة أكثر، وتقول إنه لو توفر لحفيدها الأصم لما واجه شتى المشاكل والمصاعب.

واشنطن: ستيفن سافيس (خدمة «كريستيان ساينس مونيتور» - خاص بـ «الشرق الأوسط»)

Ash sharq al-awsat 2 10 2002

I. COMPREHENSION

Les questions 1 à 8 sont en rapport avec le texte.

1. تقنيات التجول في عالم مرئي من شأنها أن
(A) تعزز اكتساب المعارف
(B) تجعل اكتساب المعارف أكثر كلفة
(C) تزيد في مصاعب التعليم
(D) تساهم علميًا في الميدان الطبي
2. تكنولوجيا الواقع الافتراضي
(A) اقتصر على التدريس التكنولوجي العسكري
(B) زادت في ميادين الترفيه
(C) أدت إلى الترقية الاجتماعية والرقى الصناعي
(D) استخدمت لصالح بعض المعاقين
3. العالم الافتراضي
(A) يدفع الطالب الأصم إلى أن يزيح إلى شيء آخر
(B) يدفع الطالب الأصم إلى أن يفقد التركيبة
(C) يوفر حلاً لمساعدة الطالب الأصم
(D) لا يتناسب مع عالم المعاقين بالصمم
4. أصبح نظام المحاكاة في الواقع الافتراضي
(A) أساساً فاشلاً في بنائة الجيش الأمريكي
(B) أداة هامة تعليمية للمعاقين بالصمم
(C) مادة تعليمية في جامعة أورلاندو
(D) من ضمن التقنيات غير المرغوبة
5. تقنيات الواقع الافتراضي
(A) أبعد حدودها في التعليم
(B) ساهمت في التعليم المفيد في الحياة اليومية
(C) كلفت المبالغ الباهضة دون نتيجة
(D) كانت تجربة فاشلة في جامعة فلوريدا
6. يتحرك الطالب داخل العالم الافتراضي
(A) بمساعدة مقابض و شاشات خاصة
(B) بمساعدة دليل دائم الصورة على الشاشة
(C) داخل مناطق بعيدة عن الواقع
(D) بمساعدة برنامج صمته السيدة سكوفيلد
7. يساعد التعليم بواسطة الواقع الافتراضي
(A) على تهيئة الطلبة لامتحانات
(B) على منح الثقة بالنفس
(C) على مخاطبة مراسلين في دول أخرى
(D) على تعليم التكلم بلغات أخرى
8. تجربة التعليم بواسطة الواقع الافتراضي
(A) باءت بالفشل
(B) زادت في نتائج امتحانات المعاقين
(C) قرر الكونغرس على إيقافها
(D) لم يشارك بها أي معاق

II. LEXIQUE

Les questions 9 à 18 sont en rapport avec le texte.

9. الواقع الافتراضي (ligne 1)
- (A) الواقع الملموس
(B) الواقع المحسوس
(C) الواقع التصوري
(D) الواقع المجهول
10. إنّ هناك شعورا بالخيبة (ligne 3)
- (A) إنّ هناك شعورا بالفشل
(B) إنّ هناك شعورا بالنجاح
(C) إنّ هناك شعورا بالتضامن
(D) إنّ هناك شعورا بالتقدم
11. يزيح نظره (ligne 4)
- (A) يغطي على نظره
(B) يزيد في النظر
(C) يدور نظره
(D) يحسن نظره
12. المحاكاة (ligne 6)
- (A) المحادثة مع نفسه
(B) المخاطبة
(C) المماثلة
(D) المشاكسة
13. أداة تعليمية (ligne 7)
- (A) وسيطة تكرارية
(B) وسيلة للتدريس
(C) أسس في الرياضيات
(D) طريقة غير مقبولة
14. مهارات حياتية (ligne 9)
- (A) تكهنات حياتية
(B) معوقات في الحياة
(C) كفاءات حياتية
(D) صعوبات يدوية
15. يتصور المسألة (ligne 17)
- (A) يحل المسألة
(B) يدرس المسألة
(C) يجهل المسألة
(D) يتخيل المسألة
16. الطلبة ينشطون (ligne 20)
- (A) الطلبة يلعبون
(B) الطلبة يدرسون
(C) الطلبة يزدادون حيوية
(D) الطلبة ينعسون
17. النتائج واعدة (ligne 21)
- (A) النتائج خائبة
(B) النتائج حتى الآن شبه مقبولة
(C) النتائج محدودة
(D) النتائج تمثل آمالا
18. حفيد ها (ligne 26)
- (A) ابن ابنها أو بنتها
(B) ابن خالها
(C) ابن أخيها
(D) ابن عمها أو عمتها

III. GRAMMAIRE

19. يقدر عدد السكان بخمسة عشر ... نسمة.
- (A) مليون
(B) مليون
(C) ملايين
(D) ملايين
20. سنتابع الدرس بطرح سؤال
- (A) آخر
(B) أخرى
(C) آخرين
(D) آخر
21. ... يوافقان على زواجهما.
- (A) لا أبوها ولا أخوها
(B) لا أباهما ولا أخاهما
(C) لا أبيهما ولا أخيهما
(D) لا أباهما ولا إخوانهما
22. لم الخائن بأصدقائه.
- (A) وَفَى
(B) وَفِي
(C) يَفِي
(D) يَفِ
23. هرب جناح السرعة.
- (A) على
(B) في
(C) ب
(D) عن
24. كم في هذا الملعب العملاق!
- (A) مشاهدون
(B) مشاهدين
(C) مشاهدًا
(D) مشاهد
25. نام حتى
- (A) الصباح
(B) الصباح
(C) الصباح
(D) بالصباح
26. إن تثق بي ...
- (A) تنجو
(B) تنجُ
(C) نجوت
(D) تنجوا
27. كانت سليمة النساء.
- (A) أجملُ
(B) أجملَ
(C) جميلات
(D) جملى
28. أحبُّ كل إخواني ولا سيما
- (A) زهيرُ
(B) زهيرًا
(C) زهير
(D) زهير

29. أصبح هؤلاء الاولاد أصدقائي
 (A) الجد يدون
 (B) الجد يدين
 (C) الجد د
 (D) الجد يد
30. إِيَّاكَ
 (A) والتدخين
 (B) بالتدخين
 (C) للتدخين
 (D) عن التدخين
31. تهتم المنظمات بتلوث المياه.
 (A) البيئة
 (B) البيئية
 (C) البيئية
 (D) البيئية
32. يسكن الشيخ هنا مع أبنائه
 (A) الثلاث
 (B) الثالث
 (C) الثالثة
 (D) الثلاثة
33. كان العرب القدماء يحبون الخيل
 (A) السريع
 (B) السريعة
 (C) السريعين
 (D) السريعات
34. جاء إلَّا رجلا منهم.
 (A) قوم
 (B) جماعة
 (C) فلاحون
 (D) أهل القرية
35. يا حَبْدًا
 (A) الحال
 (B) الحال
 (C) بالحال
 (D) من الحال
36. كم في فريق كرة القدم؟
 (A) لاعب
 (B) لاعبًا
 (C) لاعبون
 (D) لاعبين
37. ما زار هذه المدينة
 (A) أبدًا
 (B) قط
 (C) بعد
 (D) دائمًا
38. ليس القول بأنه كسول.
 (A) صحيح
 (B) صحيحاً
 (C) الصحيح
 (D) للصحيح
39. قطع Van Gogh أنه
 (A) اليمين
 (B) اليمينة
 (C) الأيمن
 (D) اليمنى

Fin de l'énoncé

ESPAGNOL

LAS MAFIAS DE LAS PATERAS

La vieja Europa se conmueve entre la solidaridad con los desposeídos, un fluido evanescente que retorna con menos fuerza de tanto repetirse, y el miedo a la avalancha humana que huye del hambre, las guerras y las dictaduras para adentrarse en un estilizado paraíso en el que puedan recoger al menos las migajas que va dejando a su paso la civilización occidental, tan hipócrita, olvidadiza. Los nuevos esclavos de este siglo se juegan la vida las veces que sea preciso para tocar con los dedos el panorama grandilocuente que les ofrecen sus televisiones tercermundistas, un vergel irisáceo enfrentado a sus caminos terrosos, sin agua ni pan.

Están atrapados entre los reyezuelos que animan a empujar las barcas para aliviarse de la presión social, las mafias que les cobran y hasta los tiran por la borda a la primera de cambio y los gobiernos que renuevan sus legislaciones para borrarlos del mapa. Pero es imposible hacerlo. Mientras haya quien pague, habrá alguien que recoja el dinero. El mar no admite puertas y las fronteras, por muchos muros y alambradas que las vengán a reforzar, acaban siendo permeables cuando se la juega uno entre morir o malvivir en la inmundicia.

La ubicación de una sofisticada barrera electrónica en el Estrecho de Gibraltar, con radares y otros modernos sistemas de detección, ha desviado la ruta de las pateras y de los narcotraficantes desde las aguas andaluzas a las canarias.

El boyante negocio no cesa. Les resulta más beneficioso y menos peligroso trasladar en sus zodiac de la muerte a seres humanos pobres e indefensos que fardos de hachís. Los cambios legales son tímidos y, en cualquier caso, perjudican en mayor medida al “ilegal”, el cabeza de turco para las partes implicadas, que pagará sus deslices delictivos menores con la pronta expulsión, incluso antes de que haya juicio y se redacte sentencia. Si se demuestra que no los hubo tampoco habrá forma de reparar el daño.

Todo lo que no sea investigar a fondo el entramado de organizaciones que se lucran con los ahorros de años de los miserables es enredarse en un laberinto con ramificaciones políticas, policiales y judiciales que las amparan. Los jefes de esas mafias permanecen en sus lujosos cuarteles dando órdenes a sus subalternos, patronos y recaudadores, lejos del guante de la ley, anudado su vil amasijo por testaferros y una legión de empleados que les cubren las espaldas y ocultan sus rostros. No son ellos, por regla general, los que van a presidio. Tienen poder.

Algo tormentoso e indigno debe estar ocurriendo cuando una mujer embarazada o con un niño pequeño en su regazo se arriesga a enfrentarse, en la inestable y vieja patera, a un océano embravecido para alcanzar una costa desconocida, cuando tantos miles de personas dejan a sus familias y se lanzan a la fatal aventura de sobrevivir en un país que hasta entonces sólo era imaginario. Algo terrible pasa en la mente consumista de una sociedad que no exige a sus gobernantes mayor comprensión con los desheredados y mano dura para aquellos que se atiborran los bolsillos donde la desgracia cotiza al alza.

Las mafias se han instalado en las dos orillas. A los dueños de los pesqueros artesanales y a sus tripulaciones, tras el fin del acuerdo con Marruecos, les quedan las subvenciones, el desguace o la reconversión para adaptarlos al tráfico de desesperados. A la armada marroquí, por encima del control de las fronteras, le importan los caladeros alquilados, muchos de ellos usurpados al pueblo saharauí. Los sistemas de vigilancia en el Estrecho de Gibraltar, reforzados tras los atentados terroristas del 11 de septiembre, se destinan a espionaje y control de comunicaciones. Los negreros están al corriente de cuáles son en cada momento las vías mejores de entrada. A las víctimas del sucio mercado se les castiga y devuelve. Pero lo intentarán de nuevo. Hasta que lo consiguen o mueren.

Editorial
Cambio 16, 3 febrero 2003

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. La vieja Europa se conmueve entre la solidaridad con los desposeídos, un fluido evanescente que retorna con menos fuerza de tanto repetirse
 - (A) La solidaridad con los desposeídos es cada vez más grande.
 - (B) La solidaridad disminuye porque dura desde hace mucho tiempo.
 - (C) Se repiten cada vez más las operaciones que utilizan la fuerza contra los desposeídos.
 - (D) El flujo de los desposeídos tiene ahora menos fuerza de tanto repetirse.

2. Los nuevos esclavos de este siglo se juegan la vida las veces que sea preciso
 - (A) Es preciso ahora jugarse la vida para escapar de la miseria.
 - (B) Los candidatos a la inmigración intentan huir varias veces si no lo consiguen a la primera.
 - (C) Es preciso ser esclavos para jugarse la vida.
 - (D) Los inmigrantes son los esclavos modernos.

3. Mientras haya quien pague, habrá alguien que recoja el dinero.
 - (A) No puede durar el sistema porque no hay quien pague.
 - (B) Los inmigrantes no pueden pagar porque no tienen dinero.
 - (C) Si los inmigrantes están dispuestos a pagar siempre habrá alguien para organizar el tráfico.
 - (D) Es difícil encontrar a alguien que recoja el dinero.

4. que pagará sus deslices delictivos menores con la pronta expulsión.
 - (A) La expulsión de los ilegales es cada vez más difícil.
 - (B) Los ilegales tienen que pagar multas cuando cometen delitos.
 - (C) Los ilegales menores no pueden ser expulsados.
 - (D) El ilegal será expulsado si comete el más mínimo delito.

5. Si se demuestra que no los hubo tampoco habrá forma de reparar el daño.
 - (A) Si después del juicio son declarados inocentes no se podrá compensar el perjuicio.
 - (B) Los daños han de ser demostrados por las víctimas.
 - (C) El resultado del juicio no tiene nada que ver con el delito.
 - (D) Habrá posibilidades de reparar el daño si son declarados inocentes.

6. No son ellos, por regla general, los que van a presidio.
 - (A) Los jefes de las mafias presiden todas las operaciones de tráfico de los ilegales.
 - (B) Los jefes de las mafias suelen tener contactos con la presidencia.
 - (C) Los jefes de las mafias no están casi nunca encarcelados.
 - (D) Los inmigrantes no van casi nunca a presidio.

7. Algo terrible pasa en la mente consumista de una sociedad que
 - (A) quiere que sea posible atiborrarse los bolsillos.
 - (B) no exige que se castigue a los que se enriquecen con el tráfico de inmigrantes.
 - (C) exige mayor comprensión para los ilegales.
 - (D) no tolera la desgracia de los ilegales.

8. Tras el fin del acuerdo con Marruecos los dueños de los pesqueros artesanales
 - (A) ya no pueden cobrar subvenciones.
 - (B) ya no pueden vender sus barcos.
 - (C) se reconvierten a veces en el tráfico de desesperados.
 - (D) tienen que esperar que cese el tráfico de ilegales para volver a faenar.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

9. aliviarse

- (A) quejarse
- (B) reducir
- (C) oponerse
- (D) ocultar

10. cobran

- (A) hacen pagar
- (B) cubren
- (C) alejan
- (D) cogen

11. borrarlos

- (A) situarlos
- (B) eliminarlos
- (C) colgarlos
- (D) empujarlos

12. ubicación

- (A) actuación
- (B) presencia
- (C) integración
- (D) edificación

13. boyante

- (A) terrible
- (B) provechoso
- (C) prohibido
- (D) pernicioso

14. daño

- (A) perjuicio
- (B) problema
- (C) hecho
- (D) delito

15. se lucran

- (A) se las arreglan
- (B) se las hacen
- (C) se enriquecen
- (D) se divierten

16. enredarse

- (A) entrar
- (B) liarse
- (C) acabar
- (D) adentrarse

17. orillas

- (A) fronteras
- (B) puertos
- (C) países
- (D) riberas

18. consiguen

- (A) pierden
- (B) logran
- (C) renuncian
- (D) aceptan

III. GRAMMAIRE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

- 19.** Estos acontecimientos más sorpresa
.... se esperaba.
(A) produjeron / de lo que
(B) produjeron / que lo que
(C) produjeron / que lo que
(D) produjeron / de lo que
- 20.** No se Señorita, su maleta no está
perdida, voy a
(A) enfada / devolvérsela.
(B) enfada / devolvérsela.
(C) enfada / devolvérlela.
(D) enfada / devolverlela.
- 21.** Si quieres ven
(A) te divertir / con yo.
(B) divertirse / con mí.
(C) divertirse / conmigo
(D) divertirnos / conmigo.
- 22.** naranjas y al prisionero.
(A) Compréis / llevadlas
(B) Comprad / llevádselas
(C) Compréis / llevádlelas
(D) Comprad / llevádlelas
- 23.** A pesar de que mucho no ningún
progreso.
(A) estudiara / hace
(B) estudie / hiciera
(C) estudiara / hacía
(D) estudia / hace
- 24.** Me dijeron que no había venido a la
fiesta, pero yo estaba enterado.
(A) ningún / nunca
(B) nadie / siquiera
(C) nada / nunca
(D) nadie / ni siquiera
- 25.** no es importante, pero según ella
equivocado.
(A) Para mí / estoy
(B) Para yo / soy
(C) Por yo / estoy
(D) Por mi / soy
- 26.** Aunque más dinero, no me
cambiar de trabajo.
(A) ganaría / gustaría
(B) ganará / gustaría
(C) ganara / gustaría
(D) ganaría / gustará
- 27.** No cambiar de coche aunque lo
desde hacía diez años.
(A) querría / tenía
(B) quisiera / tenga
(C) querría / tenga
(D) quería / tenía
- 28.** No Usted nada, orden.
(A) dice / obedezca / el
(B) diga / obedezca / la
(C) dice / obedece / el
(D) diga / obedece / la
- 29.** antes de otra manera.
(A) Si lo sabía / habría actuado
(B) A saberlo / habría actuado
(C) De saberlo / habría actuado
(D) Por saberlo / hubiera actuado
- 30.** dos meses, cambiar de piso.
(A) En / hemos de
(B) Dentro de / hemos que
(C) Dentro de / hemos de
(D) Desde hace / hemos que

31. cansados que tenemos que seguir andando hasta el próximo pueblo.
 (A) Por mucho / seamos
 (B) Por muy / somos
 (C) Por mucho / estamos
 (D) Por muy / estemos
32. año la temporada de invierno no fue muy buena pero año es extraordinaria.
 (A) Aquello / esto
 (B) Aquel / este
 (C) Este / ese
 (D) Eso / aquel
33. No he visto películas tú, pero he leído libros.
 (A) tantas / que / más
 (B) tan / como / más
 (C) tanto / como / muchos
 (D) tantas / como / más
34. Este abrigo me muy largo pero fácil arreglarlo, capaz de hacerlo yo.
 (A) Está / es / soy
 (B) Es / está / soy
 (C) Está / está / estoy
 (D) Es / es / estoy
35. en enero de 2002 se impuso el euro como moneda oficial.
 (A) Es / que
 (B) Fue / en que
 (C) Es / cuando
 (D) Fue / cuando
36. como si no nada.
 (A) Haga / sabría
 (B) Hagas / sabrías
 (C) Haz / supieras
 (D) Hagas / supieras
37. Cuando lo, hacerle el recado.
 (A) Verás / podrás
 (B) Verás / podrías
 (C) Veas / podrás
 (D) Veas / poderás
38. Siempre que lo, ir a verla, te necesita.
 (A) Puedes / intenta
 (B) Puedas / intenta
 (C) Pudieras / intente
 (D) Pudieses / intenta
39. Mientras en la misma ciudad que su padre no olvidar su terrible pasado.
 (A) Vive / lograría
 (B) Viva / logrará
 (C) Vivía / lograra
 (D) Viva / lograra

Fin de l'énoncé

ITALIEN

GRANDI OPERE

Il Ponte per collegare la Sicilia e la Calabria è pronto.

Quella che nell'immaginario degli italiani era vissuta come un'opera iper-reale, di cui avevano sentito favoleggiare fin dall'infanzia, insomma il ponte sullo stretto di Messina, pare arrivato ad una svolta. La società che in più di trent'anni, per verificare se e come sia possibile realizzare quell'opera gigantesca, ha prodotto una mole di relazioni e disegni che messi in fila coprirebbero una volta e mezzo la larghezza dello stretto, questa volta sembra decisa a fare sul serio.

D'altra parte Silvio Berlusconi aveva scelto come opera esemplare proprio questo ponte, di cui peraltro si parlava dai tempi della prima guerra punica, quando Cecilio Metello aveva immaginato di costruirlo per far passare 140 elefanti dalla Sicilia alla Calabria. Quel lungo nastro di acciaio sospeso per più di tre chilometri e mezzo fra Scilla e Cariddi doveva essere sembrato al Cavaliere il sigillo della modernità delle grandi autostrade, dei viadotti e dei passanti promessi nel famoso Contratto.

Perché allora è così controverso questo benedetto Ponte, che nelle simulazioni fotografiche appare indubbiamente affascinante e ardito? Ci sono prima di tutto le preoccupazioni di ordine finanziario. La convinzione, per usare le parole dell'economista calabrese che all'argomento ha dedicato vari studi, che comunque si giri la frittata «sarà lo Stato a dover sostenere costi enormi, visto che questo tipo di opere non solo non sono redditizie ma hanno dappertutto i bilanci in passivo».

Se infatti nel 1985 i passaggi fra la Sicilia e la Calabria erano stati 11 milioni, nel 2000 erano scesi a 7 milioni. Il che può spiegare perché perfino l'Ance, l'associazione dei costruttori edili, pur non essendo contraria al Ponte in linea di principio, continui a dichiarare che ci sono tante altre opere prioritarie rispetto a questa. L'arcivescovo di Messina poi ha fatto notare che in Regioni dove le ferrovie e le strade, in tratti importantissimi, sono disastrose e dove da decenni non vanno avanti i lavori per raddoppiare la Messina-Palermo, che in buona parte è ancora su un binario solo, è assurdo mettere mano al Ponte. Un'altra obiezione importante viene da uno degli autori di un documentato dossier, "Il ponte insostenibile", secondo cui quest'opera in qualche modo si mette in controtendenza rispetto alla più moderna scelta del trasporto delle merci via mare. Il Ponte sarà una specie di monumento alle automobili e ai Tir e incoraggerà l'espansione del trasporto su gomma, spingendo sempre più verso il collasso il nostro traffico.

Ma è anche l'opera stessa a sollevare le maggiori perplessità. Vari geologi hanno ricordato il rischio terremoti, in una zona che è la più sismica del Mediterraneo. Suggestiscono invece di usare i soldi per rendere antisismico quel 75 per cento degli edifici di Messina e Reggio Calabria che non lo sono.

C'è poi il problema del vento, che per almeno 50 giorni all'anno impedirà il traffico su un ponte non a struttura rigida. C'è l'interrogativo sulle dimensioni enormi del Ponte (il doppio di ogni altro costruito finora) e sull'efficacia delle saldature. Ma preoccupa anche una ricerca di tre geologi, da cui risulta che la costa siciliana si sta alzando di mezzo millimetro all'anno e quella calabrese di un millimetro e mezzo. E non è neanche il dato peggiore. Quel che ha fatto fare un salto sulla sedia agli esperti è che le due coste, oltre ad alzarsi, si allontanano. In un secolo lo stretto sarà più largo di un metro. Quasi volesse sfuggire al pesante abbraccio del Ponte.

d'après **Chiara VALENTINI**
L'Espresso, 26-12-2002

I. COMPREHENSION

1.

- (A) Tutti i bambini italiani parlano del Ponte.
- (B) Uno scrittore italiano ha inventato una favola sul Ponte.
- (C) Il Ponte è un argomento di conversazione da moltissimi anni in Italia.
- (D) Il Ponte è una realtà in Italia.

2.

- (A) Un console romano aveva già progettato un ponte sullo stretto.
- (B) In una pubblicità, Silvio Berlusconi attraversa il Ponte con 140 elefanti.
- (C) Cecilio Metello aveva immaginato di costruire un ponte con 140 elefanti.
- (D) È stato un console romano a disegnare il ponte.

3. Il ponte sarà:

- (A) sospeso a un nastro d'acciaio.
- (B) lungo più di tre chilometri e mezzo.
- (C) appoggiato su Cariddi e Scilla.
- (D) lontano da Cariddi e Scilla.

4. Questo tipo di opere ha in tutto il mondo:

- (A) una bilancia per valutarle.
- (B) un'attività enorme.
- (C) un deficit importante.
- (D) uno stato passivo.

5. In Sicilia e in Calabria:

- (A) le strade stanno meglio delle ferrovie.
- (B) le ferrovie sono più importanti delle strade.
- (C) un disastro ha distrutto strade e ferrovie
- (D) strade e ferrovie sono in cattivissime condizioni.

6. Lo stretto di Messina è:

- (A) la zona più instabile del Mediterraneo.
- (B) sottoposto ad uno studio sistematico.
- (C) esempio di varietà geologica.
- (D) una zona di cui nessuno ricorda i rischi.

7.

- (A) Il 25 per cento degli edifici tra Messina e Reggio Calabria rispetta le norme antisismiche.
- (B) Il 75 per cento degli edifici tra Messina e Reggio Calabria non crollerebbe in caso di terremoto.
- (C) Il 25 per cento degli edifici tra Messina e Reggio Calabria non potrebbe resistere a un terremoto.
- (D) Il 75 per cento degli edifici tra Messina e Reggio Calabria è crollato durante l'ultimo sisma.

8.

- (A) Le coste calabresi e quelle siciliane si innalzano alla stessa velocità.
- (B) Fra un secolo, le coste calabresi e quelle siciliane si saranno allontanate una dall'altra.
- (C) Il dislivello è il più grosso problema per il ponte.
- (D) Fra un secolo, il ponte sarà a un metro sotto il livello del mare.

II. LEXIQUE**9. favoleggiare:**

- (A) leggere racconti
- (B) emettere critiche
- (C) raccontare favole
- (D) parlare favorevolmente

10. svolta:

- (A) tappa inutile
- (B) rivolta
- (C) inizio
- (D) momento decisivo

11. mole:

- (A) massa enorme
- (B) oggetto privo di rigidità
- (C) motivo determinante
- (D) modesta quantità

12. sul serio:

- (A) serenamente
- (B) pressappoco
- (C) su e giù
- (D) davvero

13. peraltro:

- (A) però
- (B) perciò
- (C) del resto
- (D) altrimenti

14. sigillo:

- (A) giocattolo
- (B) segno
- (C) contrario
- (D) logica

15. redditizie:

- (A) che danno entrate
- (B) che sono dittatoriali
- (C) che durano
- (D) che causano danni

16. merci:

- (A) macchine
- (B) prodotti commerciali
- (C) grazie
- (D) mercati

17. collasso:

- (A) miglioramento
- (B) combustione
- (C) congestione
- (D) rilassamento

18. impedirà:

- (A) renderà pedonale
- (B) renderà impossibile
- (C) renderà più rapido
- (D) faciliterà sensibilmente

III. GRAMMAIRE

19. Nessuno aveva pensato che la costruzione così problematica.
 (A) avrà stata
 (B) era stata
 (C) sarebbe
 (D) sarebbe stata
20. Loro pensano più ai rischi soluzioni, perciò sono meno affidabili
 (A) delle / che quanto immaginassi
 (B) di / che quello che immaginavo
 (C) che alle / di quanto immaginassi
 (D) che delle / di quanto immaginavo
21. Cosa preferisci, un panino mangiare subito o una confezione biscotti farina integrale?
 (A) di / di / di
 (B) da / da / in
 (C) da / di / di
 (D) da / di / da
22. Se la Torre di Pisa non restaurata, un bel giorno?
 (A) sarebbe / crollerebbe
 (B) stasse / avrebbe crollato
 (C) fosse stata / sarebbe crollata
 (D) fosse / avrebbe crollato
23. L'ispettore chiamò il commissario e avvertì che, pur avendo le prove, non mandava subito.
 (A) lo / gliele
 (B) gli / glieli
 (C) ci / gliele
 (D) le / glielo
24. Ci furono spettacoli per tutta la stagione, con concetti e realizzazioni.
 (A) begli / bei / belle
 (B) bei / begli / bei
 (C) begli / begli / bei
 (D) belli / belli / belli
25. Anche se è, non riconoscerò mai torti davanti fratello maggiore.
 (A) mia colpa / miei / a suo
 (B) colpa mia / i miei / al suo
 (C) la mia colpa / miei / al suo
 (D) colpa mia / le mie / a suo
26. Lo spazio era molto ridotto, per proteggersi dalla pioggia, dovette restare
 (A) per ginocchioni
 (B) ginocchioni
 (C) a ginocchino
 (D) ginocchiuto
27. di persone seguito la storia di
 (A) Un migliaio / ha / quegli uomini
 (B) Migliaia / hanno / quegli uomini
 (C) Un migliaio / ha / quegli uomini
 (D) Migliaia / hanno / quei uomini
28. Il lavoro è cominciato e sarà finito....
 (A) fra pochi mesi / da un anno
 (B) da pochi mesi / un anno fa
 (C) pochi mesi fa / fra un anno
 (D) fa pochi mesi / un anno fra
29. Quando andrò lì, ci sarà Non c'è dubbio.
 (A) nessun / qualcun
 (B) alcuno / alcuno
 (C) qualcuno / nessun
 (D) qualcun / nessuno
30. Preferisco che lui con noi.
 (A) viene
 (B) sarebbe venuto
 (C) verrebbe
 (D) venga

- 31.** che io in vacanza.
 (A) Voleva / partissi
 (B) Vuole / partisse
 (C) Aveva voluto / partirò
 (D) Ha voluto / partirei
- 32.** Quando a Parigi, a trovarmi.
 (A) anderà / verrà
 (B) andrà / venderà
 (C) andrà / verrà
 (D) anderà / venirà
- 33.** È una persona coraggiosa: ha volontà e difetti.
 (A) molta / molte / pochi
 (B) molto / molto / poco
 (C) molta / molta / poco
 (D) molto / molta / pochi
- 34.** Questa, non aspettavo: cava sempre.
 (A) me c' / si la
 (B) mi ci / se ne
 (C) me l' / se la
 (D) mi l' / si ne
- 35.** I nostri ci hanno preparato dei caffè
 (A) amichi grechi / turci
 (B) amici greci / turchi
 (C) amici grechi / turchi
 (D) amichi greci / turci
- 36.** Ho incontrato compagni ho raccontato la storia mi hai parlato.
 (A) a cui / di quale
 (B) ai quali / della cui
 (C) ai quali / di cui
 (D) ai cui / di cui
- 37.**
 (A) Ascoltami! Non ti arrabbiare!
 (B) Ascoltimi! Non arrabbiarti!
 (C) Mi ascoltare! Non ti arrabbiare!
 (D) Mi ascoltami! Non ti arrabbi!
- 38.** le caramelle, ma di più la cioccolata.
 (A) Io piaccio / mi piace
 (B) Mi piace / io piaccio
 (C) Mi piaciono / mi piace
 (D) Mi piacciono / mi piace
- 39.** Quando, voglia di divertirsi, non i consigli.
 (A) si è giovane / si ha / si ascolta
 (B) si è giovani / si ha / si ascoltano
 (C) si è giovani / si hanno / si ascoltano
 (D) si è giovane / si hanno / si ascolta

Fin de l'énoncé

PORTUGAIS

A TERRA PEDE SOCORRO

Dez anos depois da Eco 92, há pouco para comemorar. A poluição e o uso predatório dos recursos naturais aceleraram o efeito estufa e a destruição das florestas. Mas existem formas de corrigir esses erros.

O perigo da degradação ambiental causada pelo homem costuma ser representado nas campanhas ambientalistas por animais ameaçados de extinção. O simpático e desajeitado urso panda, que está desaparecendo junto com seu habitat nas montanhas de China, é um dos símbolos mais utilizados pelos ecologistas. Neste momento, há um símbolo muito mais tenebroso no ar. Trata-se da formidável nuvem de poluentes que se estende do Japão ao Afeganistão, no sentido leste-oeste, e da China à Indonésia, no sentido norte-sul, abrangendo uma região da Ásia em que vive um quinto da humanidade. De tonalidade marrom e tamanho equivalente a três Brasis, essa nuvem de venenos tem 3 quilômetros de espessura e representa 1,5 % da atmosfera na região. Nuvens parecidas flutuam ocasionalmente sobre os Estados Unidos e a Europa, mas nenhuma teve igual tamanho e durabilidade. A mancha foi percebida pelos satélites em órbita sete anos atrás e desde então vem sendo estudada por uma equipe de especialistas convocada pela Organização das Nações Unidas (ONU). Na semana passada, anunciou-se a primeira conclusão: trata-se da mais densa e ampla concentração de poluentes já detectada.

Na lista das grandes catástrofes ecológicas preparada pela Associação Americana para o Avanço da Ciência, a nuvem asiática é comparada ao buraco de ozônio, o pesadelo que dominou o debate ambientalista na década passada. "O perigo é global, já que uma nuvem desse tamanho pode cruzar meio mundo em apenas uma semana" adverte o alemão Klaus Töpfer, director executivo do Programa de Meio Ambiente da ONU. O coquetel de partículas de carbono, sulfatos e cinzas orgânicas é resultado das emissões de gases de fábricas, usinas termelétricas e escapamentos dos automóveis. Essa é, digamos, a contribuição industrial para o fenômeno. "O crescimento econômico do sul da Ásia fez com que a poluição dobrasse nos últimos vinte anos", diz o indiano Victor Ramanathan, coordenador do estudo que desvendou os segredos da nuvem. Mas não é essa a única causa. A população pobre da região queima o que tiver à mão para cozinhar e se aquecer, de madeira a estrume, passando por garrafas de plástico e embalagens. Como no Brasil, a queimada é a principal ferramenta para abrir espaço para o plantio. Por causa da alta concentração de carbono, a nuvem de poluentes chega a reter 15 % da luz solar. Por falta de sol, o solo está ficando mais frio e o ar, mais abafado. O ritmo das monções, o período de chuvas no sul da Ásia, foi alterado, com efeito catastrófico para a agricultura. A safra de arroz colhida no inverno na Índia foi 10 % menor que em anos anteriores. Estima-se que 500 000 pessoas morram só naquele país em decorrência de problemas respiratórios causados pelo fenômeno. Um desastre ambiental provocado pelo encontro de duas realidades que se entrelaçam, o mundo industrializado de certas regiões asiáticas e a pobreza abjeta de outras, é pleno de simbolismo e não podia revelar-se em momento mais apropriado. Na próxima semana, mais de 100 chefes de Estado, à frente de um contingente de 60 000 delegados, discutirão em Johannesburgo, na África do Sul, a encruzilhada ambiental em que o planeta está metido. Chamado de Rio +10, pretende dar continuidade às discussões iniciadas na Eco 92, no Rio de Janeiro, em 1992. O balanço dos últimos dez anos contém pouca coisa que possa sugerir que o encontro vai melhorar significativamente a situação ambiental.

Daniel Hessel Teich
Veja, 21 de agosto de 2002

Tournez la page S.V.P.

I. COMPREHENSION

1. O jornalista Daniel Hessel Teich evoca dois símbolos ou seja:
 - (A) a China e o Japão.
 - (B) o panda e uma nuvem de poluentes.
 - (C) o Japão e o Afeganistão.
 - (D) o efeito estufa e a destruição das florestas.
2. As regiões envoltas pela nuvem de poluentes correm o risco
 - (A) de serem inundadas.
 - (B) de se afundarem na escuridão.
 - (C) de serem intoxicadas pela poluição do ar.
 - (D) de sofrerem mudanças políticas e sociais.
3. A equipa de especialistas convocada pela ONU para estudar a nuvem asiática, concluiu
 - (A) que não é raro ver flutuar nuvens semelhantes sobre os Estados Unidos.
 - (B) que nuvens deste tipo não são duráveis nem perigosas.
 - (C) que nunca se tinha detectado uma nuvem de dimensão e espessura dessas.
 - (D) que o tamanho da nuvem equivale à superfície da América Latina.
4. Segundo a Associação Americana para o Avanço da Ciência, a nuvem asiática
 - (A) representa uma ameaça para o planeta inteiro.
 - (B) é apenas formada por um coquetel de partículas que não põe a vida humana em perigo.
 - (C) é apenas um buraco de ozónio acima da Ásia.
 - (D) é uma concentração de poluentes que se desenvolve ao ritmo das monções.
5. As causas do fenómeno asiático são devidas
 - (A) às alterações climáticas que aumentam o efeito estufa.
 - (B) ao resfriamento do planeta.
 - (C) a um crescimento industrial acelerado de certas regiões asiáticas e ao subdesenvolvimento de outras.
 - (D) à utilização de adubos químicos para fertilizar os solos das regiões asiáticas.
6. Na Ásia, as alterações climáticas conduziram
 - (A) à preservação da flora e da fauna.
 - (B) à morte de pessoas e à deterioração da agricultura.
 - (C) à diminuição da poluição atmosférica.
 - (D) ao desenvolvimento da agricultura industrial.
7. Um desastre ambiental devido à nuvem asiática é pleno de simbolismo
 - (A) porque atinge tanto os países pobres como os ricos.
 - (B) porque preserva os países subdesenvolvidos.
 - (C) porque actua somente nas regiões desérticas.
 - (D) porque afecta apenas os países industrializados.
8. O planeta pede Socorro e os homens
 - (A) multiplicaram as discussões sem resultados significativos.
 - (B) contribuíram para fazer com que as emissões de carbono diminuíssem no mundo.
 - (C) conseguiram adoptar um programa comum cujo balanço foi muito positivo.
 - (D) chegaram a eliminar a poluição terrestre.

II. LEXIQUE

Les questions 9 à 16 sont en rapport avec les mots et les expressions soulignés dans le texte.

9. O panda está desaparecendo junto com o seu habitat.

- (A) perto de
- (B) ao todo
- (C) ao mesmo tempo que
- (D) por completo

10. abrangendo

- (A) acolhendo
- (B) abarcando
- (C) desenvolvendo
- (D) espalhando

11. adverte

- (A) acusa
- (B) julga
- (C) avisa
- (D) ciranda

12. desvendou

- (A) perdeu
- (B) abriu
- (C) analisou
- (D) revelou

13. a ferramenta

- (A) a macheta
- (B) o instrumento de ferro
- (C) o meio
- (D) o veículo

14. Por causa da concentração de carbono, a nuvem chega a reter 15 % da luz solar.

- (A) A consequência da
- (B) É por isso que a
- (C) É a razão pela qual a
- (D) Devido à

15. abafado

- (A) envenenado
- (B) irrespirável
- (C) a cheirar a bafio
- (D) quente

16. em decorrência

- (A) por imergência
- (B) em fluência
- (C) na sequência
- (D) por decréscimo

Les questions 17 à 18 ne sont pas en rapport avec le texte.

17. Os homens perderam **o siso**.

- (A) o juízo.
- (B) o sítio certo.
- (C) o centro.
- (D) o pundonor.

18. As medias de defesa do planeta foram feitas **a rol**.

- (A) em detalhe e por escrito.
- (B) sem nexos.
- (C) a prol.
- (D) em preâmbulo.

III. GRAMMAIRE

19. Os ecologistas decidiram buscar o crescimento económico sem degradar o ambiente.
(A) de
(B) Ø
(C) em
(D) a
20. O jornalista pretende que os Chineses não tentaram lutar contra a poluição embora desaparecido os pandas.
(A) tinham
(B) têm
(C) tenham
(D) tivessem
21. Muitas florestas desbravadas pelos homens no século XX.
(A) ficam
(B) estiveram
(C) houveram
(D) foram
22. deixar os homens destruir o planeta para sempre!
(A) Nem pensar
(B) Nem questão
(C) Nenhuma questão
(D) Questão nenhuma
23. Cresceram as emissões de carbono, o grande responsável mudanças climáticas.
(A) das
(B) nas
(C) pelas
(D) contra
24. Mas seu aviso, por mais exótico e retrogrado que, encontra eco num cálculo do Fundo Mundial para a defesa da natureza.
(A) pareceu
(B) pareça
(C) parece
(D) parecerá
25. Foram muitos peixes pela poluição das águas.
(A) morto
(B) morridos
(C) matados
(D) mortos
26. Mahatma Gandhi pedia a Deus que jamais se adoptar a industrialização à maneira ocidental na Índia.
(A) podesse
(B) pudesse
(C) puder
(D) possa
27. Os de navios nunca pensaram que a água viesse a ficar tão poluída.
(A) capitães
(B) capitãos
(C) capitões
(D) capitanos
28. Trata-se da destruição mais maciça que eu
(A) conheça.
(B) tenha conhecido.
(C) conhecer.
(D) conheço.
29. Não quero saber! o Zé e a Lídia são os nossos amigos.
(A) Qualquer que seja
(B) Quaisquer que seja
(C) Seja como for
(D) Seja quem for
30. De acordo com especialistas, se o efeito estufa no mesmo ritmo, a temperatura da terra poderá aumentar muito.
(A) continuasse
(B) continua
(C) continuar
(D) continue

31. Na Índia, as safras de arroz já acabaram, colheram-.... há uns meses.
(A) as
(B) las
(C) nas
(D) lhas
32. Ontem, assinei uma revista científica
(A) portuguesa.
(B) portuguêsã.
(C) Portuguesa.
(D) Portuguêsã.
33. «- Está ali, senhora que deseja falar com o senhor Doutor.»
(A) esta
(B) aquela
(C) àquela
(D) áquela
34. Percebi o que disse o ministro espanhol do ambiente a respeito do derrame de petróleo nas costas da Galícia.
(A) perfeitamente
(B) perfeitamente
(C) perfeitemente
(D) perfetamente
35. Vou escrever uma carta registada ao ministro do ambiente e mandar-.....
(A) lha-á.
(B) lhe-a.
(C) lha-ei.
(D) lhei.
36. No mundo há muitos problemas relacionados com a poluição soluções não são fáceis.
(A) as quais
(B) de que as
(C) as quales
(D) cujas
37. Há catástrofes pelo mundo, que não sei como vai evoluir o planeta!
(A) tantas
(B) tão
(C) tantos
(D) tanto
38. Não tanta miséria no mundo se os homens não fossem tão egoístas.
(A) haver
(B) haveria
(C) haverá
(D) houver
39. Toda esta campanha publicitária a favor da conservação do património custou
(A) um dinheirone.
(B) um dinheirelhão.
(C) um dinheirão.
(D) um dinheirelham.

Fin de l'énoncé

RUSSE

ЛИТЕРАТУРНОЕ ГРАЖДАНСТВО

Прозаик, драматург и сценарист, американский писатель Александр Минчин известен в России как автор бестселлеров о любви и о советском потерянном поколении – поколении семидесятых. Эмигрировав более 25 лет назад в США для того, чтобы иметь возможность писать, в девяностые он становится культовым автором московского студенчества и приобретает репутацию нарушителя моральных табу.

- В России вас знают в основном как романиста...

- Не только. Вот уже восьмой сезон моя пьеса «Псих» идёт в театре Табакова.

- Трудно было завоевывать русского читателя, будучи американским писателем?

- Первые книги вышли в 80-х, а в 1995-м вышел роман «Факультет патологии». Его десятитысячный тираж разлетелся чуть ли не за два месяца. Мне потом рассказывали, что студенты МГУ* стояли за ним в очереди. Это роман о потерянном поколении. Брежневские времена, семидесятые годы. Абсолютно некуда было идти, не было перспектив. Отсюда все эти философские разговоры и поиски любви.

- Как вы относитесь к своим героям сегодня?

- Они были максималистами, боролись за свои идеи и мысли. Роман «Богема», который я сейчас пишу, будет последним на русском языке.

- Почему?

- Потому что литература – это безденежное занятие. Сейчас я пишу на английском сценарий для Голливуда. Ну и романы буду писать на английском.

- Вы собираетесь перейти на английский из чисто коммерческих соображений?

- Дело не только в этом. Просто начинаю «терять» русский язык. Заходя в ресторан, я просто не знаю, как правильно сказать: «две селёдки**» и с трудом подбираю слова. Поэтому если мои герои придут в ресторан в Москве и начнут что-то заказывать, это будет неправдоподобно.

- Вы называете себя американским писателем, хотя писать по-английски решили года два назад. Разве литературное гражданство определяется не языком?

- Очень хороший вопрос. Я считаю, что родина писателя там, где он смог писать, где творчески реализовался.

- Что вы делаете сейчас?

- В этом году в Москве выйдут два романа. Вернувшись в Нью-Йорк, буду писать два киносценария. Кроме того, пишу по-русски роман «Богема».

- О чём он?

- Роман охватывает десятилетие с 1990 до 2001 года. Действующие лица – режиссёры, поэты, актёры, писатели, музыканты. А закончится всё апокалипсисом, башнями *** 2001 года.

- Вы могли бы написать роман о сегодняшней России?

- У меня есть замысел: написать о вашей мафии 90-х годов триллер. Но для этого нужен доступ к архивам. Сколько тогда было колоритных личностей! Это они ввели обычай убивать не только конкурентов, но и их жён и детей. Как всегда и во всём, надо всех превзойти!

По Виктору Канавину
Итоги 11 февраля 2003

- * М. Г. У. : Московский Государственный Университет
- ** селёдка : hareng
- *** башня : очень высокое здание

I. COMPREHENSION

- | | |
|---|---|
| <p>1. Александр Минчин:
(A) скандальный писатель
(B) авангардный режиссёр
(C) моральный писатель
(D) модный актёр</p> <p>2. « Факультет патологии » :
(A) неинтересный роман
(B) плохо продавался
(C) его купили очень быстро
(D) никто не слышал о нём</p> <p>3. это роман о молодых людях,
(A) которые строили новый мир
(B) у которых не было будущего
(C) которые не хотели идти на войну
(D) потерянных в космосе</p> <p>4. А. Минчин переходит на английский язык, потому что
(A) он хочет стать бизнесменом
(B) он решил писать о бизнесе
(C) он не любит коммерческие дела
(D) он забывает русский язык</p> | <p>5. новый роман « Богема »
(A) А. Минчин будет писать десять лет
(B) он его не закончил за десять лет
(C) рассказывает о прошлых десяти лет
(D) он писал в течение десяти лет</p> <p>6. этот роман закончится
(A) катастрофой сентября 2001 года
(B) большим праздником на Эйфелевой башне
(C) рассказом о конце мира
(D) на кинофестивале</p> <p>7. чтобы написать роман о мафии
(A) надо забыть прошлое
(B) надо купить архивы
(C) надо интересоваться архивами
(D) надо иметь право открыть архивы</p> <p>8. в конце 20 - го века
(A) были бесхарактерные люди
(B) были очень жестокие бандиты
(C) мода была весёлая и интересная
(D) в 20 - м веке было много людей в русской мафии</p> |
|---|---|

Tournez la page S.V.P.

II. LEXIQUE

9. прозаик
(A) пишет стихи
(B) переводит книги
(C) пишет репортажи
(D) пишет прозу
10. культовый
(A) культурный
(B) любимый
(C) религиозный
(D) несерьёзный
11. в основном
(A) больше всего
(B) меньше всего
(C) в обществе
(D) в университетах
12. завоёвывать
(A) терять
(B) забывать
(C) интересоваться
(D) описывать
13. чуть ли не за два месяца
(A) почти за два месяца
(B) два месяца назад
(C) через два месяца
(D) два месяца подряд
14. Голливуд
(A) известный кинорежиссёр
(B) известный актёр
(C) район в Нью – Йорке
(D) столица кинематографа в Америке
15. «терять»
(A) понимать
(B) забывать
(C) открывать
(D) улучшать
16. действующие лица
(A) деятели
(B) лидеры
(C) главные темы
(D) персонажи
17. замысел
(A) законченный роман
(B) время
(C) проект
(D) старый сценарий
18. надо всех превзойти
(A) надо быть лучше всех
(B) надо всех понять
(C) надо всех убить
(D) надо быть хуже всех

III. GRAMMAIRE

19. Он собаку у нас.
(A) поставит
(B) оставит
(C) встанет
(D) остановит
20. Коллеги возвращаются отпуска.
(A) с
(B) от
(C) у
(D) из
21. Они женились июня.
(A) два
(B) второе
(C) второго
(D) двое
22. На собрании было семь
(A) человек
(B) человеках
(C) людей
(D) людях
23. Она подошла к
(A) весёлым студентом
(B) весёлых студентах
(C) весёлых студентов
(D) весёлым студентам
24. понравились картины.
(A) Всем
(B) Всей
(C) Все
(D) Всеми
25. Он пригласил друга, в Сибири.
(A) работая
(B) работающего
(C) работающая
(D) работав
26. Он спросил,
(A) обедали ли мы
(B) если мы обедали
(C) если мы пообедаем
(D) обедали мы
27. По утрам он собаку гулять.
(A) водит
(B) ведёт
(C) везёт
(D) носит
28. Он поцеловал
(A) матери
(B) матерью
(C) матерях
(D) мать
29. Аня целый день оставалась
(A) грустной
(B) грустным
(C) грустную
(D) грустном
30. В кабинет Николая вошёл
коллега.
(A) свой
(B) своя
(C) его
(D) им
31. Дети уже за стол.
(A) сидели
(B) сели
(C) посадили
(D) сажали

32. У меня не хватает

- (A) энергия
- (B) энергией
- (C) энергию
- (D) энергии

33. Чёрный чемодан зелёного

- (A) менее
- (B) наименее
- (C) меньшее
- (D) меньше

34. Вы завтра на дачу?

- (A) едете
- (B) едите
- (C) съедите
- (D) ездите

35. У них компьютера.

- (A) есть
- (B) не было
- (C) была
- (D) не была

36. Тамары нет в Москве. Она уехала.

- (A) где-то
- (B) куда-то
- (C) где-нибудь
- (D) куда-нибудь

37. Мы ужинаем девятого.

- (A) на половине
- (B) на половину
- (C) в половине
- (D) на половина

38. Не мешай !

- (A) соседом
- (B) соседей
- (C) соседа
- (D) соседу

39. Мы подъехали к дому,.... построил дедушка.

- (A) который
- (B) которому
- (C) которой
- (D) которую

Fin de l'énoncé